

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2017-07-14

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: interfraktioneller Antrag
(CDU-Fraktion, Fraktion
DIE LINKE, SPD-
Fraktion, Fraktion
Unabhängige Bürger,
Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN)
Telefon: (03 85) 5 45 29 66

**Antrag
Drucksache Nr.**

01140/2017

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Standortsicherung von Filmförderung und Filmkunstfest in der Landeshauptstadt

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung spricht sich anlässlich der seitens der Landesregierung beabsichtigten Neuausrichtung der Film- und Medienförderung in Mecklenburg-Vorpommern für die Landeshauptstadt Schwerin als Standort der Filmförderung (FILMLAND MV gGmbH) sowie des Filmkunstfestes aus. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in diesem Sinne gegenüber der Landesregierung mit allem Nachdruck für den Standort Schwerin und damit für den Erhalt erfolgreich etablierter Strukturen einzusetzen.

Begründung

Mit der Koalitionsvereinbarung 2016-2021 zwischen der SPD und CDU bekennen sich die Koalitionspartner dazu, die Film- und Medienförderung des Landes zu stärken. Hierzu soll die Film- und Medienförderung aus dem Bildungsministerium sowie die wirtschaftliche Filmförderung aus dem Wirtschaftsministerium in der Staatskanzlei gebündelt werden. Voraussetzung für eine neue Qualität der Film- und Medienförderung ist eine angemessene finanzielle Beteiligung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Die Staatskanzlei trifft derzeit Überlegungen, die bislang in getrennter Zuständigkeit wahrgenommene wirtschaftliche und kulturelle Filmförderung einschließlich der Drehstandortförderung in einer gemeinnützigen GmbH zusammenzuführen. Es sollen auch die Weichen dafür gestellt werden, dass es künftig mehr heimische Film- und Fernsehproduktionen gibt. Dabei wird auf eine Beteiligung des Norddeutschen Rundfunks

(NDR) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) gesetzt.

Eine einheitliche kulturwirtschaftliche Filmförderung ist eine zentrale film- und standortpolitische Aufgabe mit Bedeutung für das gesamte Bundesland. Nur die Landeshauptstadt als Sitz der Landesregierung, der öffentlich-rechtlichen Sender NDR und ZDF, der Medienanstalt MV und der Filmland MV gGmbH bietet die strukturellen Voraussetzungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Wahrnehmung dieser Aufgabe.

Die Filmland MV gGmbH als Trägerin der erfolgreichen Drehstandortbewerbung und des wichtigsten ostdeutschen Filmfestivals darf durch die beabsichtigte Neuausrichtung der Filmförderung nicht beschädigt, sondern muss gestärkt werden. Die Landesregierung sollte daher vorrangig in Betracht ziehen, die neue Aufgabe einer einheitlichen kulturwirtschaftlichen Filmförderung an die Filmland MV gGmbH ggf. in veränderter Gesellschafterstruktur zu übertragen.

Die Stadtvertretung spricht sich im Zuge der Neuausrichtung der Filmförderung in Mecklenburg-Vorpommern für Schwerin als Standort aus. Die bestehenden und erfolgreich etablierten Strukturen müssen erhalten bleiben.

Das jährlich stattfindende Filmkunstfest in Schwerin mit seiner bundesweiten und internationalen Ausstrahlung ist ein herausragendes kulturelles Ereignis für die Landeshauptstadt Schwerin und für Mecklenburg-Vorpommern. 2017 fand es zum 27. Mal in der Landeshauptstadt statt. Diese seit 1991 stattfindende Tradition muss fortgeführt, das Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern daher auch weiterhin in Schwerin ausgerichtet werden.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Sebastian Ehlers
Fraktionsvorsitzender CDU

gez. Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

gez. Christian Masch
Fraktionsvorsitzender SPD

gez. Silvio Horn
Fraktionsvorsitzender Unabhängige Bürger

gez. Cornelia Nagel
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN